

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Sozialausschusses am 24.04.2024
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Vorstellung von Herrn Szymanski-Bosch als städtische sozial-pädagogische Fachkraft in der Flüchtlings- und Wohnungslosenberatung/-betreuung	4
3 Bericht aus dem Arbeitskreis Pflege Vorlage: FB22/0739/2024	4
4 Einführung VoluMap - es wird in der Sitzung berichtet	5
5 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB22/0737/2024	5
6 Bericht zur Umsetzung von Inklusion in Meerbusch Vorlage: FB22/0736/2024	6
7 Beschaffung von befristetem Wohnraum zur Unterbringung von Menschen aus den städtischen Unterkünften - hier Eichendorffstraße Vorlage: FB22/0738/2024	6
8 Anträge	7
9 Anfragen	7
10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	7
11 Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, den 05.09.2024	7
12 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker Ratsmitglied Vertretung für Herrn Markus Frank

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Frau Nicole Joliet-Heising Ratsmitglied

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Wolfgang Schwenzer Sachkundiger Bürger

Herr Peter Vossen Sachkundiger Bürger

von der SPD-Fraktion

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Frau Kirsten Danes Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Aliina Housden Ratsmitglied

Herr Marc Möhr Integrationsrat

Frau Annette Wilhelmus Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Ann Luisa Kanders

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Marco Nowak Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Dezernent

Frau Beatrix Dreyer Fachbereich 22

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service Immobilien

Frau Michaela Kümmel Fachbereich 22

Herr Wolfgang Lammermann

Herr Szymanski-Bosch, Nils

Schriftführerin

Frau Verena Nicolas

Fachbereich 22

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Frank

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ann Luisa Kanders

Beratende Mitglieder

Herr Jürgen Simons

Frau Heike Gabernig

Behindertenbeauftragter

Evangelische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende, Herr Focken, die anwesenden Gäste und Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Focken, stellt die fristgerechte sowie ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ergänzungen zur Tagesordnung bestehen nicht.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

2 Vorstellung von Herrn Szymanski-Bosch als städtische sozial-pädagogische Fachkraft in der Flüchtlings- und Wohnungslosenberatung/-betreuung

Herr Szymanski-Bosch stellt sich vor.

Ratsfrau Niegeloh bedankt sich für den Vortrag und fragt, wo Herr Szymanski-Bosch im Vergleich zu seinen bisherigen Erfahrungen positive Eindrücke gesammelt habe und wo er Entwicklungspotenzial sehe.

Herr Szymanski-Bosch antwortet, dass er die Mitarbeiter der Verwaltung und deren Haltung gegenüber den Kunden als äußerst positiv hervorheben wolle. Entwicklungspotenzial sehe er im Bereich Neugestaltung des Obdaches.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Hepner fragt, inwiefern Personen, die auf der Straße leben und keine Hilfe möchten, unterstützt werden könnten.

Herr Szymanski-Bosch führt aus, dass diese Personen trotzdem regelmäßig aufgesucht würden und immer wieder Hilfe angeboten bekämen. Rechtlich gesehen könne jedoch niemand gezwungen werden, Hilfe anzunehmen. Bei Vorliegen einer Eigen- oder Fremdgefährdung würde das Ordnungsamt eingeschaltet werden.

3 Bericht aus dem Arbeitskreis Pflege Vorlage: FB22/0739/2024

Herr Lammermann stellt die Informationsvorlage vor.

Dezernent Annacker ergänzt, dass der Arbeitskreis Pflege durch Herrn Lammermann neu ins Leben gerufen worden sei und verschiedene Herausforderungen im Bereich Pflege deutlich gemacht habe. So habe sich herausgestellt, dass sich eine lange Anfahrt zum Arbeitsplatz für Pflegekräfte unattraktiv sei. Es müsse daher Möglichkeiten der Schaffung von ortsnahem Wohnraum für Pflegepersonal geprüft werden.

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich, ob Zeitarbeitsfirmen bessere Arbeitsbedingungen für Pflegepersonal bieten würden und ob besondere Bedarfe in der Pflege für Kinder und Jugendliche bekannt seien.

Herr Lammermann antwortet, dass eine Abwanderung zu Zeitarbeitsfirmen kein ihm bekanntes Problem darstelle.

Frau Kümmel ergänzt, dass Kinder und Jugendliche in den meisten Fällen ambulant durch Eltern und Pflegedienste zu Hause versorgt würden.

Ratsherr Berthold fragt, wie kommunalpolitisch für verbesserte Arbeitsbedingungen gesorgt werden könnte.

Dezernent Annacker erklärt, dass der Fachkräftemangel die Belastungsgrenze weiter steigere, jedoch mit entsprechendem kostengünstigen Wohnraum die Attraktivität der Stadt Meerbusch als Wohn- und Arbeitsort gesteigert werden könne. Da günstiger Wohnraum jedoch für viele Personen benötigt werde, müsse eine Priorisierung der Versorgungsgruppen erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Focken verweist diesbezüglich auf die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.06.2024.

4 Einführung VoluMap - es wird in der Sitzung berichtet

Dezernent Annacker berichtet, dass bei der Vorstellung der VoluMap am 15.04.2024 insgesamt 24 Vertreter verschiedener Verbände und Vereine teilgenommen hätten. Die Reaktionen auf die Vorstellung seien durchweg sehr positiv. Zudem seien bereits jetzt ca. 25 Bewerbungen für die Stelle der Ehrenamtskoordination eingegangen. Diese Person werde mit der Pflege der Website betraut werden, für die Aktualität der Einträge seien jedoch die Akteure zuständig.

Die sachkundige Bürgerin Frau Seval fragt nach der Nutzung der Senioren-App „gut versorgt in...“, da ein Artikel der Rheinischen Post über fehlende Funktionalität berichtet habe.

Dezernent Annacker erklärt, dass die angesprochenen Fehler bereits behoben seien. Die eingeschränkte Funktionalität sei ärgerlich und Fehler müssten der Verwaltung auffallen, der von der Presse gezogene Vergleich zur VoluMap sei jedoch nicht gerechtfertigt.

Der Seniorenbeauftragte Herr Hepner ergänzt, dass die Senioren-App durch die Barrierefreiheit eine Erleichterung für die Nutzer sei, Fehler würden überall passieren.

Ratsherr Bertholdt erkundigt sich nach dem Start der VoluMap.

Frau Flintrop erklärt, dass die Vereine und Verbände sich bezüglich der Registrierung bei Ihr per E-Mail melden müssten und anschließend die Berechtigungen zur Einstellung von Aktivitäten freigeschalten werde.

5 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB22/0737/2024

Dezernent Annacker berichtet, dass bezüglich der offenen Betreuungsstellen Gespräche mit der Caritas stattgefunden hätten und sich auf eine Präsenzzeit von 70% sowie einem Sachkostenzuschuss in Höhe von 20% geeinigt werden konnte. Die Vereinbarung sei nun unterschriftsbereit. Eine Einladung der Caritas für den nächsten Sozialausschuss sei zudem geplant.

Ratsfrau Pricken erläutert, dass aktuell Termine für die Ausländerbehörde erst für April 2025 vergeben würden.

Frau Kümmel führt aus, dass für den 30.04.2024 ein Austausch zwischen den kreisangehörigen Kommunen und der Ausländerbehörde geplant sei.

Ratsfrau Housden fragt, ob nach dem Leerzug der Turnhalle am Neusser Feldweg diese wieder für die Sportvereine zur Verfügung stehe.

Frau Dreyer antwortet, dass aktuell eine Aufgabe nicht möglich sei, die Fallzahlen jedoch unter ständiger Beobachtung stünden.

6 Bericht zur Umsetzung von Inklusion in Meerbusch Vorlage: FB22/0736/2024

Dezernent Annacker stellt die Informationsvorlage vor und betont, dass das Thema Inklusion eine Querschnittsaufgabe sei und eine permanente fachbereichsübergreifende Auseinandersetzung erforderlich.

Die Antwort des Fachbereiches Straßen und Kanäle, Abteilung Planung und Bau, auf die Anfrage der SPD wird dem Protokoll beigelegt.

7 Beschaffung von befristetem Wohnraum zur Unterbringung von Menschen aus den städtischen Unterkünften - hier Eichendorffstraße Vorlage: FB22/0738/2024

Dezernent Annacker stellt die Informationsvorlage vor.

Ratsherr Fliege möchte klarstellen, dass keine Entmietung der Wohnungen für die Bedarfe der Stadt erfolgt sei.

Dezernent Annacker möchte ebenfalls betonen, dass die Gebäude der Eichendorffstraße abgängig seien, der geplante Abriss sowie die Überplanung im Rahmen der „Blauen Blume“ würden einen Leerzug der Wohnungen notwendig machen. Die Bewohner würden dann frühzeitig anderen adäquaten Wohnraum angeboten bekommen und die dadurch entstehenden Leerstände würden für die Unterbringung von Personen mit Fluchthintergrund genutzt. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass alle Personen, die in diese Wohnungen einzögen, berechtigt seien, regulären Wohnraum anzumieten.

Ratsherr Fliege führt aus, dass es sich um „normale“ Personen handle, nicht um einen Personenkreis mit besonderem Betreuungsbedarf, sodass keine Rechtfertigung notwendig sei.

Der sachkundige Bürger Herr Becker gibt den Hinweis, dass alle Anwohner bereits vor ein bis zwei Jahren über das Vorhaben der GWG und einen bevorstehenden Umzug informiert worden seien.

Ratsherr Berthold trägt vor, dass der Hintergrund die Optimierung bestehender Flächen sei, so dass durch die nicht anfallenden Grundstückskosten Mieten unter 20,00 € pro Quadratmeter realisiert werden könnten.

Ratsfrau Pricken möchte, dass ein Ringtausch durch eine Vielzahl von Umzügen perspektivisch für die Bewohner vermieden werden solle.

Die sachkundige Bürgerin Frau Seval fragt, ob eine Verpflichtung seitens der Stadt Meerbusch bestehe, alle frei gewordenen Wohnungen anzumieten. Weiterhin möchte Frau Seval wissen, welche Unterkünfte im Sinne von Sparmaßnahmen aufgelöst würden, wenn die Bedarfe beispielsweise durch Einführung der Bezahlkarte oder strengere Grenzkontrollen ausbleiben würden.

Dezernent Annacker erklärt, dass die Auflösung der Turnhallen Stettiner Straße und Neusser Feldweg Priorität hätten.

In Bezug auf die Anfrage der SPD erklärt Dezernent Annacker, dass eine Unterbringung außerhalb von Interimsbauten sowohl aus sozialen als auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten gewünscht sei. Es erfolge aktuell eine Prüfung aller im städtischen Eigentum befindlichen Flächen auf Nutzbarkeit. Die letztendliche Auswahl der Flächen erfolge mit Beteiligung aller Ausschüsse.

8 Anträge

Keine Anträge.

9 Anfragen

Bezüglich der Anfragen der SPD wird auf die Tagesordnungspunkte 6 und 7 verwiesen.

10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Wurde zur Kenntnis genommen.

11 Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, den 05.09.2024

12 Verschiedenes

Ratsherr Bertholdt fragt, weshalb das Jugendcafé im Ackershof Öffnungszeiten von 10:30 – 12:00 Uhr für Schüler anbieten würde.

Dezernent Annacker antwortet, dass es sich um ein Angebot der Caritas zur Unterstützung für Menschen unter 25 Jahren bei der beruflichen Integration handele und die Öffnungszeiten daher nicht mit den Schulzeiten kollidieren würden. Es sei zudem der Plan, einen „Runden Tisch Berufsfindung U25“ einzurichten, da sich aktuell viele verschiedene Akteure um diese Zielgruppe kümmern würden.

Hans Günter Focken
Ausschussvorsitzender

Schriftführer/in